DRESDNER PHILHARMONIE

15. DEZ 2018

Das fliegende Klassenzimmer

MUSIK UND LITERATUR

KULTURPALAST DRESDEN

KULTURPALAST
DRESDEN

DRESDNER
PHILHARMONIE

Das perfekte Geschenk zu Weihnachten

AM WEIHNACHTSBAUM

DER PHILHARMONISCHE KINDERCHOR DRESDEN MIT WEIHNACHTSLIEDERN AUS ALLER WELT

Weihnachten beginnt erst mit weihnachtlicher Musik! Der Philharmonische Kinderchor lädt mit Weihnachtsliedern aus aller Welt dazu ein, die besinnlichen und festlichen Seiten der Weihnachtszeit zu genießen. Begleitet wird das exzellente Ensemble unter der Leitung von Gunter Berger von Dresdner Philharmonikern. Ein besonderes Highlight: Auf dieser CD erklingen erstmals Aufnahmen mit der neuen Konzertorgel im Dresdner Kulturpalast!

dresdnerphilharmonie.de

Erhältlich auch über den Ticketservice im Kulturpalast Dresden

SONY CLASSICAL

Das fliegende Klassenzimmer

Eine musikalische Erzählung nach Erich Kästner
Komposition, Musik- und Textbearbeitung: Philipp Matthias Kaufmann

Prolog
Philipp Matthias Kaufmann

Der Nichtraucher
unter Verwendung von Johannes Brahms, 1. Sinfonie, 4. Satz

Überraschung
unter Verwendung von Johannes Brahms, 1. Sinfonie, 4. Satz

Der Zweikampf
unter Verwendung von Peter Iljitsch Tschaikowski, 6. Sinfonie, 3. Satz

Die Schneeballschlacht
aus: Peter Iljitsch Tschaikowski, 6. Sinfonie, 3. Satz

Zurück zur Schule
Philipp Matthias Kaufmann

Doktor Bökhs Geschichte
unter Verwendung von Johannes Brahms, 1. Sinfonie, 4. Satz

Tertianer-Träume
aus: Antonín Dvořák, 9. Sinfonie, 2. Satz

Ulis Mutprobe
aus: Peter Iljitsch Tschaikowski, Schwanensee-Suite, Nr. 1: Szene

Bökh und der Nichtraucher
unter Verwendung von Johannes Brahms, 1. Sinfonie, 4. Satz

Das fliegende Klassenzimmer
Philipp Matthias Kaufmann unter Verwendung u. a. von „Funiculi, Funicula",
Giuseppe Verdi, Marsch aus „Aida",
Johann Sebastian Bach, Air aus Orchestersuite Nr. 3, D-Dur, BWV 1068

Stille Nacht
nach Franz Xaver Gruber

Abreisetag
aus Modest Mussorgski/Maurice Ravel, „Bilder eine Ausstellung":
„Der Marktplatz von Limoges"

Martins Wunsch (Finale)
unter Verwendung von Antonín Dvořák, 9. Sinfonie, 2. Satz

Epilog
Philipp Matthias Kaufmann

Milko Kersten | Dirigent
Matthias Reichwald | Sprecher

Patenschaftskonzert des
Dresdner Jugendsinfonieorchesters am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
gemeinsam mit Mitgliedern der Dresdner Philharmonie

DRESDNER PHILHARMONIE

CHORKIND WERDEN?

DER PHILHARMONISCHE KINDERCHOR DRESDEN SUCHT MITSÄNGER!

Der Philharmonische Kinderchor Dresden bietet für interessierte Kinder eine kostenfreie, hervorragende musikalische Ausbildung sowie viele unvergessliche Konzerterlebnisse.

AUSBILDUNG In altersgerechten Ausbildungsgruppen werden die jungen Sänger bis zum Eintritt in den Kinderchor in den Fächern Notenlehre, Rhythmik/Tanz, Chorgesang und Stimmbildung geschult.

AUFNAHMEALTER Der Eintritt in die Ausbildungsgruppen ist ab einem Alter von fünf Jahren möglich.

KONTAKT geissler@dresdnerphilharmonie.de

dresdnerphilharmonie.de/choere

© Markenfotografie

Philipp Matthias Kaufmann

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

SOUNDTRACK ZUM BUCH

Der Roman „Das fliegende Klassenzimmer“ erzählt von fünf Jungen in einem Internat, von Feindseligkeiten zwischen Schülern, von Angst und Mut, von Wünschen und Träumen und von einem Theaterstück, in dem eine ganze Klasse mit dem Flugzeug um die Welt fliegt. Aber vor allem handelt der Roman von der Freundschaft. Er ist zugegebenermaßen schon sehr alt (die Eltern deiner Eltern deiner Eltern haben ihn bestimmt schon gelesen) und die Sprache klingt manchmal etwas staubig. Da gibt es zum Beispiel die Tertianer: Das klingt eher nach Figuren aus einer Weltraumserie. Tatsächlich ist das die alte Bezeichnung für die Schüler der 8. Klasse eines Gymnasiums. Worte können sich ändern. Aber was inhaltlich in dem Buch beschrieben wird, stimmt auch heute noch. Kinder und Jugendliche haben ihre Eigenarten und Erwachsene ticken manchmal anders, es gibt immer noch Angsthasen, die mutig sein wollen, es gibt auch heute Streitereien zwischen den Schülern (und natürlich auch zwischen Erwachsenen), es gibt immer noch Wünsche und Träume. Und das Wichtigste von allem: Es gibt noch immer die Freundschaft! Ob allerdings ganze Schulklassen in einem Flugzeug um die Welt reisen?

Filmstills aus „Das fliegende Klassenzimmer“, Deutschland 1954
rechts: Die Mutprobe

Musik erzählt Geschichten

Ein klassisches Lied oder ein Pop Song erzählen uns etwas durch ihren Text. Wenn wir ein Lied gut kennen, wissen wir sogar, worum es geht, wenn wir eine instrumentale Version ohne Gesang hören. Musik zu einem Film kommt meistens ohne Text aus und unterstützt die Bilder, die wir sehen. Und wenn wir einen Film kennen, dann reicht es uns, die Musik zu hören, und wir sind sofort wieder in der Geschichte. Manche Orchesterstücke verraten mit ihrem Titel, worum es geht, obwohl sie keinen Text haben, so z. B. „Die Moldau“ von Bedřich Smetana: Da hört man einen Fluss, von seinen Anfängen als kleine Quelle bis zum mächtigen Strom. Manchmal kommt es auch vor, dass wir in einer besonderen Situation eine bestimmte Musik hören, die sich dann nur für uns mit dem Gefühl aus der Situation verbindet: Vielleicht regnet es draußen und im Radio läuft gerade ein passendes Lied. Oder die Sonne scheint wie im Urlaub und aus einem vorbeifahrenden Auto schwappt ein Song herüber. Wenn wir diese Musik später wieder hören, erinnern wir uns auch wieder an das Gefühl. Und dabei ist es völlig egal, aus welcher Stilrichtung das Stück kommt. Was passiert aber,

Erich Kästner

wenn wir Musik hören, die zu keinem Film gehört, die ohne Gesang und Text auskommt, die keinen aussagekräftigen Titel hat und die in uns keine Erinnerung weckt? Dann sind unsere Neugier und unsere Fantasie gefragt. Vielleicht gefällt uns diese Musik gar nicht. Sie ist langweilig. Oder zu hektisch. Oder zu laut. Aber sie erzählt uns trotzdem etwas. Aber was? Erinnert sie uns an ein anderes Stück? Denken wir an Wind, ans Meer, an Straßenlärm? Wollen wir einschlummern, mitwippen oder hüpfen? Entstehen im Kopf plötzlich doch eigene Geschichten und Bilder? Manchmal ist es schwierig. Und manchmal geht es ganz leicht.
Für das heutige Konzert zu Erich Kästners Roman „Das fliegende Klassenzimmer" haben wir die Geschichte konzentriert, um Platz für die Musik zu schaffen. Die Musik, die für euch gespielt wird, hatte ursprünglich gar nichts mit dem Buch zu tun. Wir haben ein wenig in der riesigen Welt der klassischen Musik herumgestöbert und Stücke ausgesucht, die „Das fliegende Klassenzimmer" musikalisch unterstützen können. Der Komponist Philipp Matthias Kaufmann fügte alles zusammen, komponierte noch ein wenig Musik dazu und fertig war der Soundtrack zum Buch. Die Musikstücke, die wir verwendet haben, sind fast alle Ausschnitte aus größeren Werken – vielleicht gefällt euch das eine oder andere ja so gut, dass ihr das ganze Stück oder von dem jeweiligen Komponisten mehr hören möchtet. Und dann werdet ihr euch bestimmt an „Das fliegende Klassenzimmer" erinnern – und an ein ganz besonderes Konzert.

„Stille Nacht"

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
„Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
„Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!"

PHILIPP MATTHIAS KAUFMANN, geboren 1970 in Aachen, stammt aus einer Musikerfamilie und studierte Violoncello an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Nach zwölf Jahren als Cello-Lehrer und Orchesterleiter an Schulen und Musikschulen arbeitet er jetzt freiberuflich. Er erhält Kompositions- und Bearbeitungsaufträge u. a. von den Berliner Philharmonikern, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem WDR und der Tonhalle Düsseldorf. Er arrangiert und komponiert Orchesterwerke, Theatermusik, Kammermusik und Stücke für spezielle Besetzungen wie Tango-Quartett oder Zupferensemble. Als Cellist ist er in vielen Musikstilen zu Hause, von Klassik über Pop und Jazz bis hin zu frei improvisierter Musik.

MILKO KERSTEN, 1965 in Berlin geboren, ist Orchesterpädagoge am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden und freischaffender Dirigent. Er war Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte an der Dresdner Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dirigieren, Chorleitung und Klavier. Nach seinem Engagement am Theater der Stadt Zwickau als 1. Kapellmeister und amtierender Chefdirigent kam Kersten nach Dresden zurück und arbeitet seitdem als Gast mit verschiedenen Ensembles. Beispielhaft dafür war der Zyklus „Spannungen“ mit Sinfonietta Dresden, in dem zeitgenössische Werke des österreichisch-ungarischen Kulturkreises und Sachsens (18 Uraufführungen) den Klavierkonzerten Mozarts gegenübergestellt wurden. Mehrfach war Milko Kersten eingeladen, die Jahreskonzerte der Komponistenklassen Dresden zu bestreiten. Seit 2017 ist er künstlerischer Leiter des Klangkollektivs Opus 1, welches auf Initiative der Komponistenklasse Dresden gegründet wurde. Seit 1996 hat Milko Kersten einen Lehrauftrag für Ensembleunterricht an der Dresdner Musikhochschule und dirigierte dort innerhalb der Opernklasse erfolgreich mehrere Inszenierungen, so etwa Mozarts „La Clemenza di Tito“ oder Puschkins „Onegin“ – eine von ihm arrangierte Collage mit Musik von Tschaikowski und Schostakowitsch. Im Oktober 2013 wurde

er zum Honorarprofessor an die Dresdner Hochschule bestellt. Seit 1997 leitet er das Dresdner Jugendsinfonieorchester und das Nachwuchsorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium und bezieht seit vielen Jahren Dirigierstudenten der Hochschule in die orchesterpädagogische Arbeit ein. Im Herbst 1999 war Milko Kersten Gastdirigent des Landesjugendorchesters Sachsen und ist seit September 2000 auch dessen künstlerischer Leiter. Mit diesem Orchester ist er regelmäßig im MDR präsent und reiste als Botschafter des Freistaates mit den Jugendlichen u. a. nach Zypern, Südafrika, Russland, China und Peru. 2003 dirigierte er erstmals die Dresdner Philharmonie und wurde für 2017 und 2018 als Leiter eines Philharmonischen Familienkonzerts, gemeinsam mit dem Dresdner Jugendsinfonieorchester, wieder eingeladen. 2007 gab er an der Private Music School N. Michaelides – Limassol, Zypern, einen internationalen Dirigierkurs, 2009 an der Musikhochschule Wuhan (China) einen Interpretationskurs für Gesang. Seit sieben Jahren leitet er einen vom BDLO e.V. deutschlandweit ausgeschriebenen Dirigierkurs für Schulmusiker und Ensembleleiter. Im März 2015 dirigierte er das 7. Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und brachte die deutsche Erstaufführung von Torsten Raschs „A Foreign Field“ heraus.
Im Herbst 2010 übernahm Milko Kersten die Leitung des Gedächtniskonzertes für Prof. Christian Hauschild mit dem Ensemble Chorus 116 und entschloss sich aufgrund der herzlichen Aufnahme bei diesem Chor und der künstlerischen Übereinstimmung mit diesem Ensemble, auch dessen Leitung zu übernehmen. Mit den vielbeachteten Aufführungen etwa der Bachschen Johannespassion, des Stabat Mater von Dvořák, der c-Moll-Messe von Mozart oder Haydns „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ hat Milko Kersten mit dem Chorus 116 einen eigenständigen Interpretationsansatz auch im chorsinfonischen Repertoire umsetzen können und bietet dem Publikum so unverwechselbare Hörerlebnisse.

MATTHIAS REICHWALD wurde 1981 in Magdeburg geboren und erhielt über zwölf Jahre Unterricht in Klavier, Komposition und Chorleitung am städtischen Konservatorium. Er studierte in Berlin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und arbeitete seit 1999 u. a. in Dresden, Magdeburg, Potsdam, Halle, am Opernhaus Zürich sowie in Berlin an der Schaubühne, dem Maxim Gorki Theater und dem Deutschen Theater. Nach seiner Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur am Nationaltheater Weimar 2005–2009 inszenierte er u. a. am Theater Rudolstadt, am Staatsschauspiel Dresden und am Mozarteum in Salzburg. Am Theater Regensburg inszenierte er bisher die Opern „Un ballo in maschera“, „Die Zauberflöte“, „Don Giovanni“ sowie das Mehrspartenprojekt „Iphigénie en Tauride“. Matthias Reichwald spielte in mehreren Inszenierungen, die zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurden und war 2011 zum Schauspieler des Jahres nominiert. Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Regisseur Tilmann Köhler stand er u. a. in Inszenierungen von Armin Petras, Sebastian Baumgarten, Roger Vontobel, Dimiter Gotscheff, Jan-Christoph Gockel, Wolfgang Engel und Friederike Heller auf der Bühne. Darüber hinaus arbeitet er immer wieder auch vor der Kamera, so zum Beispiel für den Berliner sowie für den Kölner Tatort. Seit 2009 ist er Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und darüber hinaus Dozent für Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Das **DRESDNER JUGENDSINFONIEORCHESTER AM HEINRICH-SCHÜTZ-KONSERVATORIUM** blickt auf eine über 50-jährige Geschichte zurück. Jahrzehntelang war es als Streichorchester des Pionierpalastes in Dresden musikalisch präsent. In den 90er Jahren fand es über mehrere Zwischenstationen und den Wechsel der Trägerschaft an das Konservatorium zu seinem jetzigen Profil und Namen.
Das Ensemble hat derzeit 64 Mitglieder im Alter von 14 bis 20 Jahren, die mehrheitlich Schüler des Konservatoriums sind. Grundlagen der Orchesterarbeit sind die dreistündigen

wöchentlichen Proben, die halbjährlich durch ein Intensivwochenende ergänzt werden. Pro Schuljahr erarbeiten die jungen Musiker in der Regel drei Programme, die dann bei mehreren Konzerten in Dresden und Umgebung und auch auf Konzertreisen präsentiert werden. So war das Orchester in den vergangenen Jahren regelmäßig bei den Dresdner Musikfestspielen zu hören, außerdem beim Sächsisch-Böhmischen-Musikfestival, in der Kreuzkirche und in der Semperoper. Ebenso konzertierte es bereits im Berliner Schauspielhaus und im Gewandhaus Leipzig. Mit der Unterstützung von ehemaligen Orchestermitgliedern und Freunden des Klangkörpers konnte 1994 die erste CD produziert werden. Ein Jahr später nahm das Orchester erfolgreich am Sächsischen Landeswettbewerb der Jugendsinfonieorchester teil und wurde 1996 zum Bundesorchesterwettbewerb eingeladen. 1999 wurde eine zweite CD mit Konzertmitschnitten produziert (Sinfonische Suiten), der zum 40-jährigen Jubiläum im Herbst 2002 eine dritte gefolgt ist (Sinfonische Tänze). Die aktuelle CD (Die schönsten Balladen aller Welt) stammt aus dem Jahre 2016. Nach drei erfolgreichen Tourneen durch verschiedene Städte Thüringens in den Jahren 2004 bis 2006 war das Orchester für den Sommer 2011 nach Bad Muskau eingeladen und wird in dieser Region mehrere Sommerkonzerte geben. Zuletzt hatte das DJSO die Ehre, gemeinsam mit der Latin-Band tumba ito das traditionelle Sommerkonzert im Schlosspark Bad Muskau zu spielen. Im Januar 2006 hat die Dresdner Philharmonie die Patenschaft für das Jugendorchester übernommen. Höhepunkt dieser Zusammenarbeit wird auch für dieses Jahr wieder das gemeinsam veranstaltete Familienkonzert im neuen Konzertsaal im Kulturpalast werden.

Das Dresdner Jugendsinfonieorchester im heutigen Konzert

1. VIOLINEN
Marlene Flath
Jakob Härtel
Mathilda Klein
Paul Klotzsche
Luise Liebalt
Elisabeth Ludwig
Daniel Mäder-Arrabali
Katharina Meyer
Henriette Tigges
Elisabeth Zschocke

2. VIOLINEN
Hilke Bolsius
Lucia Dvorak
Valerie von Heeremann
Maria Ilgner
Julia Keller
Veronika Mohm
Jonas Schubert
Samira Schubert
Caja Schulte
Elisabeth Schütze
Felicitas Sonntag
Celine Tetzlaff

BRATSCHEN
Joach Brenz
Leyla Gözel
Charlotte Henke
Annalie Hentrich
Laura Lässig
Lea Melzer
Antonia Richter
Luise von Seltmann

VIOLONCELLI
Friedemann Blume
Charlotte Burkhardt
Clara Jung
Sebastian Köpp
Lehel Odrich
Robert Pfund
Cosima Sandner
Johanna Saternus
Paula Sebastian
Gustav Tschöpe
Ludwig Völkel

KONTRABÄSSE
Paul Bonte
Ferdinand Linsmann
Willy Trinks
Philipp Wieland

HARFE
Fanny Linsmann

FLÖTEN
Felix Hecht
Lena Jung
Jolantha Barthel
Martha Gärtner

OBOEN
Anne Dahl
Aberto Ortiz Ortega

KLARINETTEN
Leonie Brink
Berit Nürnberger
Charlotte Meyer

FAGOTTE
Hanna Weise
Anna-Laura Steffler

HÖRNER
Gustav Friedländer
Constantin Pätz
Mitja Beyer
Jacob Haugk

POSAUNEN
Ole Lehnert

TUBA
Jakob Weiss

PAUKEN
Klara Richter

SCHLAGWERK
Samuel Brunn

Die **DRESDNER PHILHARMONIE** blickt als Orchester der Landeshauptstadt Dresden auf eine 150-jährige Tradition zurück. Seit 1870, als Dresden den ersten großen Konzertsaal erhielt, sind ihre Sinfoniekonzerte ein fester Bestandteil des städtischen Konzertlebens. Bis heute ist die Dresdner Philharmonie ein Konzertorchester mit regelmäßigen Ausflügen zur konzertanten Oper und zum Oratorium. Ihre Heimstätte ist der im April 2017 eröffnete hochmoderne Konzertsaal im Kulturpalast im Herzen der Altstadt. Chefdirigent der Dresdner Philharmonie ist seit 2011 Michael Sanderling. Neben Kurt Masur, Chefdirigent in den Jahren 1967–1972 und seit 1994 Ehrendirigent, zählen zu seinen Vorgängern u. a. Paul van Kempen (1934–1942), Carl Schuricht (1942–1944), Heinz Bongartz (1947–1964), Herbert Kegel (1977–1985), Marek Janowski (2000–2003) und Rafael Frühbeck de Burgos (2004–2011). Heinz Bongartz, Wilhelm Kempff, Rudolf Mauersberger und Elly Ney wurden zu Ehrenmitgliedern der Dresdner Philharmonie ernannt.

Im romantischen Repertoire hat sich das Orchester einen ganz eigenen „Dresdner Klang“ bewahrt. Darüber hinaus zeichnet es sich durch eine klangliche und stilistische Flexibilität sowohl für die Musik des Barock

und der Wiener Klassik als auch für moderne Werke aus. Stets standen auch bedeutende Komponisten als Dirigenten am Pult der Dresdner Philharmonie, von Brahms, Tschaikowski, Dvořák über Strauss bis zu Penderecki und Holliger.
Bis heute spielen Uraufführungen eine wichtige Rolle in den Programmen des Orchesters. Gastspiele in den bedeutenden Konzertsälen weltweit zeugen vom hohen Ansehen, das die Dresdner Philharmonie in der Klassikwelt genießt. Hochkarätig besetzte Bildungs- und Familienformate ergänzen das Angebot für junge Menschen; mit Probenbesuchen und Schulkonzerten werden bereits die jüngsten Konzertbesucher an die Welt der klassischen Musik herangeführt. Den musikalischen Spitzennachwuchs fördert das Orchester in der Kurt Masur Akademie, die in der vergangenen Saison ihren ersten Jahrgang aufgenommen hat.
Von ihrem breiten Spektrum zeugt auch die seit 1937 gewachsene Diskographie der Philharmonie. Ein neuer CD-Zyklus unter der Leitung von Michael Sanderling, der beim Label Sony Classical erscheint, widmet sich sämtlichen Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven.

Die Mitglieder der Dresdner Philharmonie im heutigen Konzert

1. VIOLINEN
Thomas Otto
Theresia Hänzsche
Deborah Jungnickel

2. VIOLINEN
Andrea Dittrich KV
Dorit Schwarz KM
Christiane Liskowsky KM

BRATSCHEN
Joanna Szumiel KM
Franziska Schwarz
Yu-Ju Lai**

VIOLONCELLO
Rainer Promnitz KV

KONTRABÄSSE
Jeongwook Lee
Joshua Chavez Marquez**

OBOE
Yuan Chun Hsu*

FAGOTTE
Michael Lang KV
Selma Bauer**

POSAUNEN
Matthias Franz KM
Dietmar Pester KV

SCHLAGWERK
Oliver Mills KM
Gido Maier KV

KM Kammermusiker · KV Kammervirtuos · * Gast · ** Akademie

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)

23. DEZ 2018, SO, **11.00 UHR**
24. DEZ 2018, MO, **14.00 UHR**
KULTURPALAST

FAMILIENKONZERTE

Sind die Lichter angezündet

Lieder und Geschichten zur Weihnachtszeit

Gunter Berger | Musikalische Leitung
Denny Wilke | Orgel
Uwe Steimle | Sprecher
Philharmonischer Kinderchor Dresden
Mitglieder der Dresdner Philharmonie

23. DEZ 2018, SO, **18.00 UHR**
25. DEZ 2018, DI, **11.00 UHR**
25. DEZ 2018, DI, **19.30 UHR**
KULTURPALAST

Russisches zu Weihnachten

Rimski-Korsakow: Suite aus „Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch"
Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll
Tschaikowski: Auszüge aus „Der Nussknacker"

Dmitrij Kitajenko | Dirigent
Yeol Eum Son | Klavier
Dresdner Philharmonie

31. DEZ 2018, MO, **22.30 UHR**
KULTURPALAST

Orgelkonzert zum Jahreswechsel

Widor: Toccata aus der Sinfonie für Orgel Nr. 5 f-Moll
Escaich: Évocation I – III
Bach: Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552
Garūta: Meditation

Iveta Apkalna | Orgel

Das ausführliche Konzert- und Abonnementangebot der Saison 2018/2019 finden Sie in unserem Saisonbuch (erhältlich beim Ticketservice im Kulturpalast) sowie online unter **dresdnerphilharmonie.de.**

31. DEZ 2018, MO, **15.00 UHR**
31. DEZ 2018, MO, **19.00 UHR**
1. JAN 2019, DI, **15.00 UHR**
1. JAN 2019, DI, **19.00 UHR**
KULTURPALAST

¡España!

Konzerte zum Jahreswechsel
Turina: „Danzas fantásticas"
Rodrigo: „Concierto de Aranjuez" für Gitarre und Orchester
de Falla: Suiten Nr. 1 und 2 aus „El sombrero de tres picos"

Pablo González | Dirigent
Cañizares | Gitarre
André Hardt | Moderation
Dresdner Philharmonie

13. JAN 2019, SO, **11.00 UHR**
KULTURPALAST

Schostakowitsch 14

Weber: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1 f-Moll
Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 14 für Sopran, Bass und Kammerorchester

Michael Sanderling | Dirigent
Andreas Ottensamer | Klarinette
Polina Pastirchak | Sopran
Dimitry Ivashchenko | Bass
Dresdner Philharmonie

TICKETSERVICE IM KULTURPALAST
Telefon 0351 4 866 866
ticket@dresdnerphilharmonie.de
www.dresdnerphilharmonie.de
www.kulturpalast-dresden.de

Orchester der
Landeshauptstadt
Dresden

Dresden.

MUSIKBIBLIOTHEK
Die Musikabteilung der Zentralbibliothek (2. OG) hält zu den aktuellen Programmen der Philharmonie für Sie in einem speziellen Regal Partituren, Bücher und CDs bereit.

IMPRESSUM

DRESDNER PHILHARMONIE
Schloßstraße 2
01067 Dresden
Telefon 0351 4 866 282
dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT: Michael Sanderling
EHRENDIRIGENT: Kurt Masur †
INTENDANTIN: Frauke Roth

TEXT: Philipp Matthias Kaufmann
Der Text ist ein Originalbeitrag für eine Produktion des Gürzenich-Orchesters Köln; Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autoren.
REDAKTION: Jens Schubbe

GRAFISCHE GESTALTUNG: büro quer
DRUCK: Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

BILDNACHWEIS
mdr.de: S. 4, 5
Wikimedia common: S. 6, 7
privat: S. 8
Bernd Politschew: S. 9
Lutz Michen: S. 10
Heinrich-Schütz-Konservatorium: S. 11
Markenfotografie: S. 13

Preis: 2,50 €

Änderungen vorbehalten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bild- und Tonaufnahmen jeglicher Art während des Konzertes durch Besucher grundsätzlich untersagt sind.

KULTURPALAST
DRESDEN

DRESDNER
PHILHARMONIE

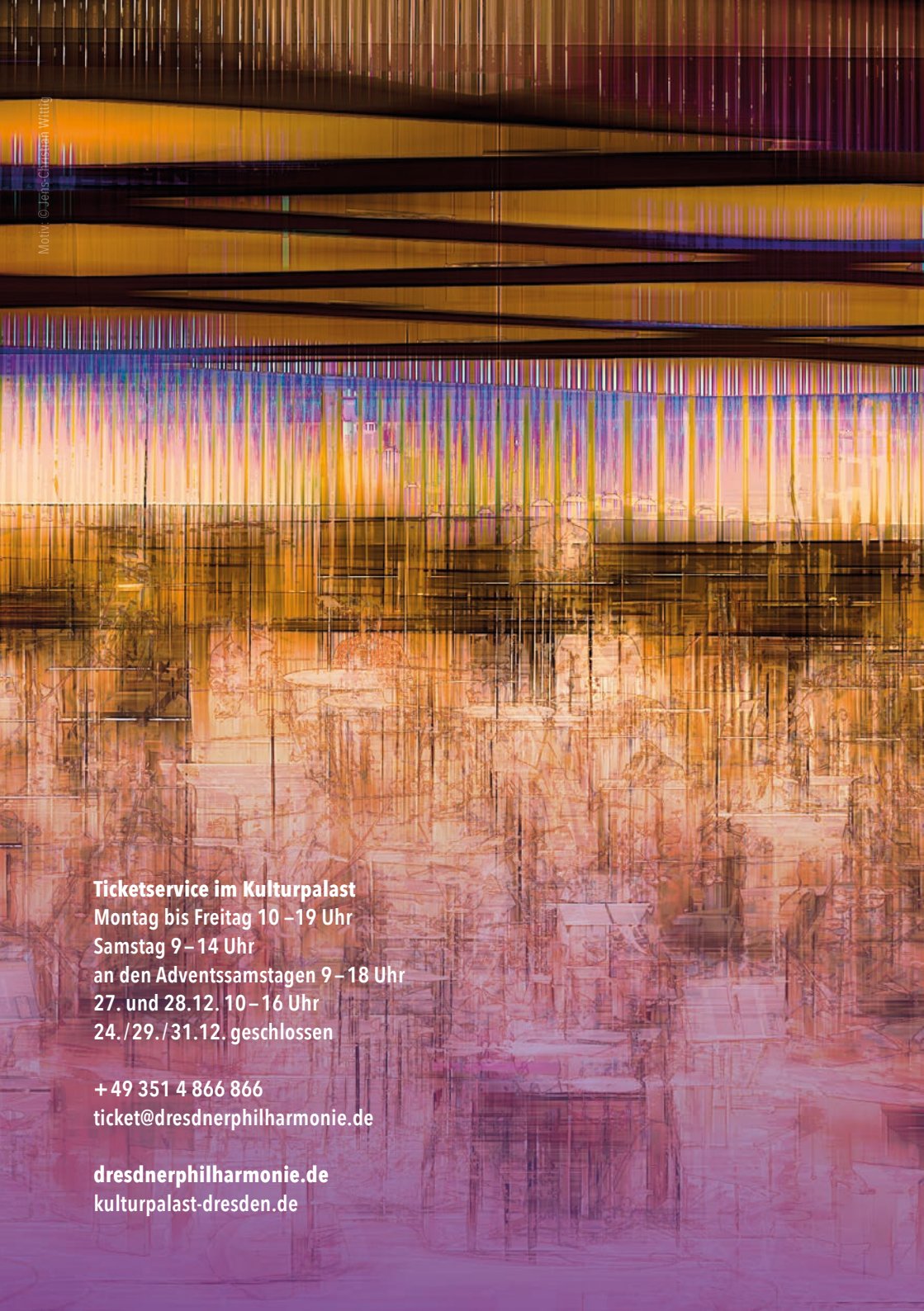
© Marketing Philharmonie

Freude verschenken mit einem Gutschein der Dresdner Philharmonie

Wählen Sie aus einem vielfältigen Konzertangebot und überraschen Sie mit erstklassigem Klang!

Geschenkgutscheine können in beliebigem Wert vor Ort in unserem Ticketservice oder direkt in unserem Webshop erworben werden. Sie gelten für Veranstaltungen der Dresdner Philharmonie, sind 3 Jahre gültig und im Webshop, Ticketservice oder an der Abendkasse einlösbar.

dresdnerphilharmonie.de



Motiv: © Jens-Christian Wittig

Ticketservice im Kulturpalast
Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 9 – 14 Uhr
an den Adventssamstagen 9 – 18 Uhr
27. und 28.12. 10 – 16 Uhr
24./29./31.12. geschlossen

+ 49 351 4 866 866
ticket@dresdnerphilharmonie.de

dresdnerphilharmonie.de
kulturpalast-dresden.de